

des Verlegers sowohl wie des Sortimenters werden dadurch in gleich schwerer Weise geschädigt, und bedarf es wohl nur dieser Anregung, daß der Vorstand des Börsenvereins durch eine Eingabe an das kaiserl. General-Postamt gegen diese Verordnung vorstellig wird, und dürfte, falls nicht die wichtigsten Gründe für die Postverwaltung diese Maßregel nothwendig machen, eine Rücknahme derselben sicher zu erwarten sein. — Wie schwer belastend diese Verordnung den Buchhandel trifft, möge ein Beispiel aus der Praxis zeigen. Einsender dieses hatte im November 1876 infolge von Versendung von Prospecten u. Bestellung auf beinahe 450 Expl. eines neu erscheinenden Werkes; davon sind ca. 50 Expl. an stehende Kunden in Rechnung versandt, und 400 unter Nachnahme über die erste Postzone (10 Meilen) hinaus. Die Kreuzband-Francatur incl. Nachnahmegebühr betrug nach früherer Taxe pr. Expl. 50 Pf., in Summa also 200 M., oder bei einem Ordinär-Umsatz von 2000 M. 10%; nach jetziger Anordnung, als Paket mit Nachnahme versandt, beträgt die Gebühr pr. Expl. 70 Pf. resp. 280 M. in Summa, oder 14% des Ordinär-Umsatzes. Bringt man die Kosten und Mühe in Anrechnung, die geeigneten Adressen zu erhalten, und die vielen ohne Resultat versandten Prospective, Annahme-Verweigerungen u., so erhöhen sich die Vertriebskosten noch etwa um weitere 3—5%, sodaß eine derartige Manipulation selbst bei günstigem Erfolge schließlich wenig lohnend bleibt. Wenn auch kaufmännisch rechnende Verleger — und deren Zahl mehrt sich glücklicherweise von Tag zu Tag — bei derartigen Manipulationen die weitestgehenden Zugeständnisse machen, so haben doch auch diese ihre Grenzen, und es kann demnach mit Recht behauptet werden, daß es sowohl im Interesse der Verleger als der Sortimenter liegt, die in Frage stehende Fessel vom Buchhandel wieder abgewendet zu sehen.

Notiz für Kunsthändler. — Kreuzband-Sendungen mit Photographien, bisher durchaus unbeanstandet, unterliegen neuerdings einer verschärften Controle seitens der Postbehörden, und werden in den Fällen mit Brieftportozuschlag belastet, wo in namentlich bei Visitenkarten-Photographien üblicher Form schriftliche Namenangaben vorkommen. — Es wird hiernach im Interesse der Besteller sein, fortan entweder ihren Bedarf per Doppelbrief oder für Kreuzband-Sendungen die Verwendung unbeschriebener Blätter ausdrücklich zu beordern.

Es gereicht uns immer zu besonderer Freude, das Erscheinen des neuen Jahrganges von „Schulz' Adressbuch“*) in unsern Spalten registriren zu dürfen. Dasselbe bringt ja nicht allein für unsre täglichen Berufsarbeiten wieder eine gewisse wohlthuende Sicherheit und Bequemlichkeit, sondern gibt auch stets von neuem Anlaß, des beharrlichen Fleißes und der seltenen Sorgfalt, womit der Sohn das väterliche Lieblingswerk pietätvoll fortführt, mit der aufrichtigsten Anerkennung zu gedenken. Wir glauben uns versichert halten zu dürfen, daß der deutsche Buchhandel diesem wohlverdienten Lobe seine volle Zustimmung geben und dem Herausgeber, Hrn. Herm. Schulz, freudigen Dank für seine neue musterhafte Arbeit zuerkennen wird. Nach der jetzt regelmäßig beigegebenen statistischen Uebersicht enthält das Adressbuch für 1877 im Ganzen 4920 Firmen aller auf dem Titel genannten Geschäftszweige (gegen 4750 im vorigen Jahre); davon beschäftigen sich 1230 nur mit dem Verlagsbuchhandel, 227 nur mit dem Verlags-Kunsthandel, 141 nur mit dem Verlags-Musikalienhandel, 92 nur mit dem Sor-

*) O. A. Schulz' Allgemeines Adressbuch für den Deutschen Buchhandel, den Antiquar-, Colportage-, Kunst-, Landkarten- und Musikalien-Handel sowie verwandte Geschäftszweige. 1877. (39. Jahrg.) Bearbeitet und herausgegeben von Hermann Schulz. Mit Dr. Hermann Härtel's Bildniß (Stich und Druck von A. Weger). gr. 8. (XVI, 419 u. 304 S.) Leipzig, Schulz.

timents-Kunsthandel (als Hauptgeschäft), 138 nur mit dem Sortiment-Musikalienhandel (desgl.), 109 nur mit dem Antiquariats-handel und 2927 mit dem Sortiment-Buch-, Antiquar-, Colportage-, Kunst-, Musikalien-, Landkarten-, Papier- und Schreibmaterialienhandel; unter den letzteren befinden sich jedoch viele, die ebenfalls sehr bedeutenden Verlag besitzen. — Von den auswärtigen Handlungen hatten 1430 Auslieferungslager in Leipzig; nur 671 Sortiment-Buch- u. Handlungen nehmen unverlangt Neuigkeiten an und 2838 pflegen dagegen ihren Bedarf selbst zu wählen. — Das gesammte Commissionswesen des Buchhandels vertheilt sich unter 7 Haupt-Commissionsplätze mit zusammen 221 Commissionären, wovon auf Leipzig 117 (mit 4529 Committenten), Stuttgart 14 (479), Berlin 27 (277), Wien 29 (459), Budapest 13 (100), Prag 16 (87) und auf Zürich 5 (mit 93 Committenten) kommen. — An neuen Etablissements sind im Jahre 1876 bis 20. Februar 1877 400 entstanden, wogegen die Anzahl der erloschenen und veränderten Firmen 483 beträgt. — Von der obengenannten Gesamtzahl von 4920 Firmen mit 100 Filialen, welche sich auf 1221 Städte vertheilen, kommen 3745 (in 852 Städten) auf das Deutsche Reich, 5 auf Luxemburg, 610 (in 204 St.) auf Oesterreich, 570 (in 131 St.) auf die übrigen europäischen Staaten, 82 (in 27 St.) auf Amerika, 2 auf Afrika (Alexandrien), 3 auf Asien (1 Jedo, 2 Tiflis) und 3 auf Australien (Adelaide, Melbourne und Tanunda).

Der Ankauf der Decker'schen Buchdruckerei für das Reich und die Absicht, in derselben das Druckereigeschäft für Rechnung des Reiches fortzuführen, hat dem Vorstande des Deutschen Buchdruckervereins (Vorsitzender Dr. Ed. Brockhaus) Veranlassung gegeben, in einer an den Reichstag gerichteten Vorstellung sowohl vom allgemeinen Gesichtspunkt aus als im Interesse des deutschen Buchdruckergewerbes auf die Bedenken und Nachtheile eines derartigen Gewerbebetriebs durch den Staat aufmerksam zu machen, und die Hoffnung auszusprechen: daß darauf Bedacht genommen werde, einen so bedeutenden Industriezweig nicht durch Schaffung einer Reichsanstalt zu schädigen, von welcher eine Förderung des allgemeinen Wohles nicht zu erwarten sei, während die Menge und Vielartigkeit der für das Reich herzustellenden Druckerarbeiten für eine solche Anstalt eine Ausdehnung nöthig machen würde, wie sie nur unter schwerer Beeinträchtigung der Privatindustrie herzustellen ist.

Am 16. April findet bei Hrn. Aug. Staats in Lippstadt eine Kunst-Auction seltener Art statt. Hr. Staats verstand es, in einer Reihe von Jahren ca. 5000 Blatt meist guter alter Abdrücke von Kupferstichen Joh. Elias Ridinger's und seiner Söhne, darunter große Seltenheiten, zu sammeln, und bringt diese Blätter nun mit Stichen anderer alter Meister an obigem Tage zur öffentlichen Versteigerung. Der ausführliche und mit großer Sachkenntniß ausgearbeitete Katalog dieser Auction ist von Hrn. Staats gratis zu beziehen.

Personalnachrichten.

Zur Ergänzung der Rubrik „Buchhandlungsjubiläen 1877“ im Schulz'schen Adressbuch machen wir hiermit darauf aufmerksam, daß am 8. April Oscar Ehrhardt's Universitäts-Buchhandlung in Marburg den Gedenktag ihres hundertjährigen Bestehens feiern wird.

Herr Wilh. Ritter von Braumüller sen. in Wien feierte am 19. März seinen 70. Geburtstag, bei welcher Gelegenheit ihm von Wien selbst, aus ganz Oesterreich und aus Deutschland zahlreiche Glückwünsche und Beweise der hohen Achtung zuzingen, in welcher der Jubilar steht.